

Bernd Küster (Hrsg.)

BOJE POSTEL

1890-1980

Ein Impressionist in der Emigration

Mit Beiträgen von Babette Gräfe
und Alfred Kamphausen

DONAT  VERLAG

Biographie

- 1890 Am 8. April in Hemmerwuth (Norderdithmarschen) als Sohn eines Landwirts geboren; Besuch der Volksschule in Lunden und Realschule in Heide
- 1908-1909 Eintritt in die Zeichen- und Malschule von Arthur Siebelist in Hamburg, anschließend Besuch der privaten Malschule von Wilhelm Müller-Schönfeldt in Berlin. Unterricht an der Akademischen Schule für Malerei und Plastik (Berlin) bei Martin Brandenburg und Lovis Corinth
- 1910 Freischaffender Künstler in Berlin, Ausstellung mit der Berliner Secession, Begegnung mit Max Liebermann und Freundschaft mit Waldemar Rösler
- 1913 Militärdienst in München, Erkrankung an Tuberkulose
- 1913-1916 Aufenthalte in Hemmerwuth, Berlin und München
- 1916-1922 Wohnsitz in München. Aufenthalte in Hamburg, London und Berlin. Tätig als Mal- und Zeichenlehrer, Begegnung mit dem russischen Maler und Graphiker Leonid Ossipowitsch Pasternak. 1922 erste Reise nach London, seit 1922 Reisen nach Spanien, Italien, Österreich, Niederlande
- 1923 Heirat mit Nina Eisler in London
- 1933 Aufgrund der jüdischen Herkunft seiner Frau Entschluß zur Emigration
- 1934 Mehrmonatige Reise nach Paris, später nach Barcelona und Palma de Mallorca
- 1936/37 Aufenthalt in Maribor (Jugoslawien); Übersiedlung nach London
- 1941-1944 Interniert auf der Isle of Man (Großbritannien)
- 1944 Erneuter Wohnsitz in London; Lehrauftrag für Malerei, Zeichnung und Kunstgeschichte an einer Londoner Privatschule
- 1953-1961 Aufenthalte in Berlin, Hamburg, Lobberich (später Nettetal bei Düsseldorf), Florenz, Nizza, Genua und Nervi (Italien)
- 1960 Tod der Ehefrau Nina
- 1960 Seit 1960 wechselnde Wohnsitze in Hamburg, Lobberich, London, Tunbridge Wells (Kent) und Purley (Surrey)
- 1971 Heirat mit Marjorie Harper in Tunbridge Wells
- 1980 Gestorben am 6. Januar in Purley

Ausstellungen

- 1910 Berlin
- 1912 Berlin, Kunsthandlung Neumann
Berlin, 25. Ausstellung Berliner Secession, Zeichnende Künste
- 1913 Berlin, Sonderschau „Junge Künstler“ der Berliner Secession
- 1933 Hamburg, Graphisches Kabinett Maria Kunde
- um 1935 Stuttgart
- 1952 Meldorf (Holstein), Dithmarscher Landesmuseum
- 1954 Hamburg, Kunsthalle
- 1955 Berlin, Kunstamt Charlottenburg
- 1966 Dortmund, Galerie Utermann
- 1971 Caudebec-en-Caux (Frankreich)
- 1972 London, Fine Art Gallery
- 1976 Husum, Nissenhaus, Nordfriesisches Museum
- 1982 Hamburg, Hermann-Ehlers-Akademie
- 1986 Oldenburg, bbk-Galerie
- 1996 Wilhelmshaven, Kunsthalle

Von den Ausstellungen in Spanien und den Niederlanden sind weder die Zeiten noch die Orte bekannt.



MALERINNEN DES XX. JAHRHUNDERTS

Aus dem Inhalt:

Bernd Küster: Einleitung - Tanja Bierkämper: Dora Bromberger (1881-1942): "Es geht uns sehr gut!" - Dagmar Behr: Maria von Heider-Schweinitz (1894-1974): "Den Bildern aber wünsche ich Gerechtigkeit" - Hildegard Reinhardt: Elfriede Lohse-Wächtler (1899-1940): "...fort muß ich, nur fort!" - Annette Schmiedel: Erna Schmitt-Caroll (1896-1964): "Menschen im Gespräch" - Bernd Küster: Ursula Schuh (1908-1993): "Ohne Malerei geht es nicht" - Gabriele Frommer: Rose Sommer-Leypold (* 1909): "Ich gelt' jetzt was!" - Brigitte Schad: Nachwort - Kurzbiographien und Ausstellungen

Donat  Verlag

Borgfelder Heerstraße 29 D-28357 Bremen
Tel.: 0421-27 48 86 - Fax: 0421- 27 51 06

Dieses Buch aus dem Donat Verlag ist anders als alle sonstigen Kataloge zum Thema Kunst. Sechs Malerinnen sind mit einem Querschnitt durch ihr Werk vertreten, das zum Bestandteil der nach-expressionistischen Moderne in Deutschland gehört.

Charakteristisch für sie ist die Suche nach einem individuellen Ausdruck im Spannungsfeld von Anspruch und Wirklichkeit, von Schicksal und Professionalität. Obwohl die Entwicklung der Künstlerinnen massiven historischen Eingriffen ausgesetzt war und sie persönliche Krisen zu bestehen hatten, blieb die künstlerische Selbstbehauptung ihr zentrales Anliegen. Um 1900 geboren, repräsentieren sie - historisch gesehen - die erste Generation selbständiger Künstlerinnen. Der Katalog stellt ihre Leistung vor und will dazu beitragen, ihr Werk vor dem Vergessenwerden zu bewahren.

Bernd Küster (Hrsg.)

Malerinnen des XX. Jahrhunderts

Katalog und Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung - Mit einem Nachwort von Brigitte Schad - 127 Seiten, 62 Abbildungen, 36.00 DM
Englische Broschur
ISBN 3-924444-95-1

Bernd Küster, Jg. 1952, ist Leiter der Kunsthalle Wilhelmshaven. Er hat zahlreiche Bücher und Aufsätze zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts veröffentlicht.